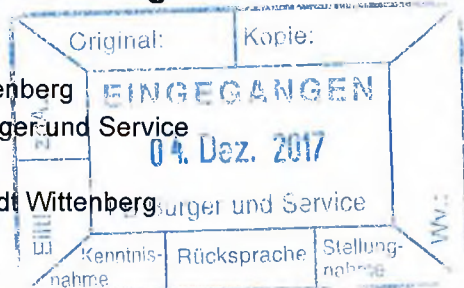




**LUTHERSTADT
WITTENBERG**

**Antrag auf
Gewährung einer Zuwendung zur
Förderung eines Vereins / einer Vereinigung**

Lutherstadt Wittenberg
Fachbereich Bürger und Service
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg



18-124

- Projektförderung
- institutionelle Förderung

Antragsverfahren

1. Angaben zum Antragsteller (Spalten sind vom Antragsteller auszufüllen)	
Allgemeine Angaben zum Antragsteller	
Name (Name des Vereins, Name der gemeinnützigen GmbH etc.)	Reso-Witt e.V.
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Große Bruchstr. 17 06886 Wittenberg
Ansprechpartner	C. Freygang, R. Behrendt
Telefonnummer	03491/400806
E-Mail	resowitt@wittenberg.de
Sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Maßnahme (Warum ist die Durchführung der Maßnahme unbedingt notwendig? Ausführliche Begründung der a) sachlichen und b) zeitlichen Notwendigkeit)	
Siehe Anlage!	



2. Allgemeine Angaben zur beantragten Förderung	
bei Projektförderung	
Projektname	
Zeitraum des Projektes	
Ort der Durchführung des Projektes	
Zielgruppe des Projektes und voraussichtliche Teilnehmerzahl	
Ziel des Projektes	
bei institutioneller Förderung (z. B. Förderung von Miet- und Betriebskosten)	
Verwendungszweck der Förderung	Miet- u. Betriebskosten für Fahrradwerkstatt
Zeitraum der Förderung	01.01.2018 - 31.12.2018
Gegenstand der Förderung (z.B. Name des Objektes, Anschrift)	Fahrradwerkstatt Str. der Völkerfreundschaft 128 06886 Wittenberg
Zielgruppe des Antragstellers und Anzahl der Nutzer/Besucher monatlich	sozial schwache, benachteiligte Menschen der Stadt Wittenberg
verfolgte Zwecke des Antragstellers	Siehe Anlage!

3. Besondere Angaben zur Förderung

(Die Angaben sind vollständig und in sich schlüssig darzulegen. Ggf. ist ein Extrablatt zu verwenden.)

Kosten- und Finanzierungsplan

Gesamtausgaben (Die Kosten sind einzeln nach Kostenarten aufzuschlüsseln)		Betrag in Euro
Miete Objekt Fahrradwerkstatt, Str. der VF 128		1.968,24
06886 Wittenberg		
Betriebskosten Objekt Fahrradwerkstatt, Str. der VF 128		1.560,00
06886 Wittenberg		
Personalkosten 2 Personen geringfügig beschäftigt		8.070,26
Sachkosten (Fahrradersatzteile, Werkzeug)		1.098,73
Summe der Gesamtausgaben		12.697,23
Gesamteinnahmen		Betrag in Euro
Eigenmittel		Summe Eigenmittel
a) Eigenmittel	8.070,26	9.168,99
b) Spenden	1.098,73	
c) Teilnehmerbeiträge/Eintrittsgelder		
Zuwendungen Dritter		Summe Drittmittel
a) Bund		0,00
b) Land		
c) Landkreis		
d) Sonstige		
Beantragte Zuwendung bei der Stadt.		3.528,24
Summe der Gesamteinnahmen		12.697,23

Eigenleistungen des Antragstellers

(Arbeits- und Organisationsleistungen separat und detailliert und mit Geldwert gemäß Förderrichtlinie § 4 Abs. 3 darstellen)

2 Arbeitnehmer arbeiten je 9 Wochenstunden ehrenamtlich

1. Sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Maßnahme

a) Name und Standort der Räumlichkeit

Fahrradwerkstatt
Straße der Völkerfreundschaft 128
06886 Lutherstadt Wittenberg

b) Öffnungs- / Nutzungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 15.00 Uhr

c) Zielgruppe

- sozial schwache, benachteiligte Menschen des Stadtteils bzw. der Stadt Wittenberg
- Menschen mit Migrationshintergrund
- asylsuchende Menschen
- ältere Bürger
- Menschen mit Behinderung
- Schülerpraktikanten
- straffällig gewordene Menschen die gemeinnützige Stunden abzuleisten haben

d) Anzahl der Besucher/Nutzer/Innen

- täglich 15 bis 20
- 2017 fünf Schülerpraktikanten
- 2017 sechs Personen in der Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden
-

e) Beschreibung

Aus dem Blickwinkel der Förderrichtlinie und dem Leitbild des Vereins definiert sich die „Fahrradwerkstatt“ mit Standort im Wittenberger Stadtteil „Lerchenberg/Trajunscher Bach“ als ein soziales Angebot welches im Interesse und den Bedarfen einer Vielzahl an sozial benachteiligter oder schwacher Wittenberger Bürger, Menschen mit Migrationshintergrund/Asylsuchende, älterer Menschen, vielen alleinerziehenden Müttern, Kooperations- und Netzwerkpartner sowie des Gemeinwesens vor Ort steht. Bestehend seit 2004, erwachsen aus dem Förderprogrammen „LOS“ und „Stärken vor Ort“ hat sie sich zu einem festen Bestandteil der sozialen Infrastruktur in diesem Stadtteil entwickelt. Die Menschen erfahren mit den erbrachten Leistungen Hilfe und Unterstützung im Erhalt oder der Wiederherstellung ihrer Mobilität, den Abbau/Verminderung sozialer Ausgrenzung, Solidarität und sozialer Kontakte. Die Fahrradwerkstatt trägt gesamtheitlich wesentlich zur Teilhabe dieser Menschen am gesellschaftlichen Leben bei, fördert nachhaltig den sozialen Frieden, unterstützt junge Menschen in der beruflichen Orientierung und Entwicklung sozialer/Arbeitskompetenzen, belebt das Gemeinwesen und fördert Toleranz und Demokratie.

Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 leistete die Fahrradwerkstatt im Rahmen Ihrer Aufgaben die Sicherstellung der Mobilität der Confi – Camp Teilnehmer.

Schwerpunktaufgaben

- Kleinreparatur von Fahrrädern
- Fahrradaufbau
- Ersatzteilgewinnung aus Spendenrädern
- Anleitung bei Selbstreparatur/Montage
- mobile Fahrradwerkstatt (Projektarbeit an Schulen, Jugendeinrichtungen)
- Teilnahme an Stadtteulfesten/Aktivitäten

Die Fahrradwerkstatt stellt Menschen die wirtschaftlich nicht in der Lage sind sich ein Fahrrad zu kaufen, aufgebaute, verkehrssichere Fahrräder zur Verfügung.

- 2017 = 10 Fahrräder für Flüchtlinge
- 2017 = 35 Fahrräder für hilfebedürftige Menschen
- 2017 = 600 Fahrräder wurden für hilfebedürftige Menschen repariert.
- 2017 = 400 Fahrräder wurden für das Reformationsjahr repariert und bereitgestellt.

f) Arbeitszeit

21 Wochenstunden insgesamt

g) Fachliche Betreuung

Die fachliche Betreuung und Beratung der Vorort arbeitenden Mitarbeiter und Ehrenamtlichen wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft gewährleistet.

14 tägig erfolgt eine Dienst – und Fachberatung.

Die Fach- und Dienstaufsicht liegt in der Verantwortung des Reso – Witt e.V..

h) Öffentliches Interesse

Das öffentliche Interesse liegt darin, dass im Rahmen der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit die Fahrradwerkstatt zu einem festen Anlaufpunkt der genannten Zielgruppe geworden ist und mit seiner Arbeit dessen Mobilität und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erheblich fördert und soziale Ausgrenzung entgegen wirkt.

Der Verein ist zur Durchführung dieses sozialen Leistungsangebotes nicht verpflichtet.

i) Erklärung zur Finanzierung

Satzungsgemäß finanzieren sich die sozialen Leistungsangebote des Vereins aus Zuschüssen, Leistungsvereinbarungen/ Förderungen öffentlicher Kassen, Spenden und Bußgeldern.

Mitgliedbeiträge werden nicht erhoben.

Seit Februar 2015 ist die Fahrradwerkstatt aus dem Einsatzstellenkatalog für

Arbeitsgelegenheitsmaßnahmen gestrichen worden. Auf Grund der hohen Frequentierung der genannten Zielgruppe finanziert der Verein seit März 2015 Personalkosten für 2 geringfügig Beschäftigte aus Bußgeldern (Eigenmittel).